

Einige Schädel aus Ostafrika.

Von

Dr. A. Weisbach,

k. k. Oberstabsarzt.

Mit zwei Tafeln (Nr. IV und V).

Die nachstehend beschriebenen 20 Schädel sammelte für das k. k. naturhistorische Hofmuseum Herr Linienschiffsarzt Dr. Paulay an Bord Sr. Majestät Corvette »Saida« (1887), und zwar wurden die 4 Sakalaven auf der kleinen Insel Wooded-Island gegenüber der französischen Niederlassung Nossy-Bê auf der Westküste Madagascars, welche Insel ausschliesslich als Begräbnissplatz der Sakalaven dient, eigens ausgegraben, wogegen die anderen 16 um Bagamojo, am Festlande Afrikas, gegenüber Zanzibar gesammelt wurden.

Dort finden sich alljährlich zahlreiche Individuen aus den benachbarten Theilen des inneren Festlandes ein, welche als Lasträger Dienste leisten und im Falle ihrer Erkrankung in dem die kleine Niederlassung Bagamojo umgebenden Gebüsche liegen bleiben, bis sie der Tod ereilt; dort sind ihre Reste rascher Zersetzung preisgegeben, um schliesslich nur noch die mehr oder minder gebleichten Knochen übrig zu lassen.

Welchem Volke diese 16 Schädel angehören, lässt sich mit Sicherheit unmöglich bestimmen, wenngleich die Wahrscheinlichkeit zugelassen werden muss, dass, weil die meisten Lasträger aus Uniamwesi kommen, höchst wahrscheinlich auch die Mehrzahl dieser Schädel diesem Volke zugeschrieben werden muss.

Bei der grossen Armuth aller Sammlungen an Schädeln aus diesem Theile Afrikas ist diese Erwerbung trotz ihrer Unbestimmtheit um so erwünschter und dankenswerther.

i. Sakalavenschädel.

Nr. 1. Mässig grosser, dünner, weiblicher Greisenschädel, länglich, hoch. In der oberen Ansicht länglichoval (Index 777), Schläfen wenig gewölbt, Hinterhaupt kaum sichtbar, Tub. pariet. ganz atrophisch; Nähte armzackig, undeutlich. Hinterhauptansicht: Hoch, schmal, fünfeckig, gleichbreit; Interparietaltheil lang, flach, ganz glatt. Untere Ansicht: Receptaculum kurz, breitparabolisch, sehr schräge; For. occ. m. sehr gross, lang; Condyl. klein, niedrig, sehr flach; Proc. pteryg. klein, schmal. Gaumen ohne Zahnfächer, breitelliptisch, flach. Seitenansicht: Hoch und kurz, Stirne senkrecht, Arcus supr. angedeutet, stark gewölbt, Scheitel flach, hinten sehr rasch abfallend; Hinterhaupt flach, wenig sichtbar. Warzen sehr klein; unterster Theil der Kranznaht oblitterirt. Kiefer sehr wenig prognath (mit Ranke's Apparat 76°). Vorderansicht: Gesicht gross, lang, Jochbeine klein, angedrückt. Orbitae sehr gross, viereckig, hoch; Nasenwurzel

mässig breit, nicht vertieft, flach. Nasenbeine sehr klein, ohne Rücken zu bilden, vereinigt; Apertura breit, Spina nas. inf. ant. sehr deutlich; Alveoli etwas schief. — Der Unterkiefer klein, dünn, Aeste ganz schräge, sehr niedrig; Kinn schmal, rundlich.

Nr. 3. Leichter hoher Dolichocephalus (Index 708) eines Mannes von beiläufig 55—60 Jahren. Obere Ansicht: Langoval, Stirne schmal, Schläfen wenig gewölbt, Hinterhaupt sehr wenig vortretend; Nähte arm an Zacken. Hinterhauptansicht: Hoch, schmal, fünfeckig, oben etwas breiter; Interparietaltheil lang, flach, Tub. ext. und Muskelleisten deutlich. Untere Ansicht: Receptaculum parabolisch, lang, flach; For. occ. m. sehr gross, breit; Condyli klein, mässig gewölbt; Gaumen breit, mässig gross. Seitenansicht: Länglich, hoch, Stirne fast senkrecht, ziemlich gewölbt, Arcus supr. stark vorspringend; Scheitel flach, hinten rasch abfallend; Hinterhaupt sehr wenig vortretend; Warzen dick und kurz; Kiefer sehr wenig prognath (nach Ranke 76°). Vorderansicht: Gesicht breit, Jochbeine angedrückt, schmal, Orbitae viereckig, gross; Nasenwurzel schmal, leicht vertieft; Nasenbeine schmal; Apertura pyriform, gross, lang mit deutlichem unteren Rande und langer Spina nas. inf. ant. Unterkiefer gross, hoch, Aeste gross, fast senkrecht, Kinn gerundet.

Nr. 2. Hoher Brachycephalus (Index 831) eines circa 40 jährigen Mannes. Obere Ansicht: Kurz, breitoval, Stirne schmal, Schläfen wenig gewölbt, Hinterhaupt ganz flach, nicht sichtbar; Nähte äusserst armzackig. Hinterhauptansicht: Hoch, fünfeckig, etwas abgerundet, oben und unten gleich breit; Interparietaltheil gross, flach; Tub. ext. und Lineae musc. deutlich. Untere Ansicht: Receptaculum sehr kurz, breit, flachbogig; For. occ. m. sehr gross, lang; Condyli gross, ziemlich hoch, stark convex; Proc. pteryg. breit; Gaumen klein, breitparabolisch. Seitenansicht: Sehr hoch und kurz, Stirne geneigt, flach, Arcus supr. sehr deutlich; Scheitel stark gewölbt, hinten steil abfallend zum ganz flachen Hinterhaupte; Proc. mast. sehr gross, massiv. Hinterhauptschuppe oberhalb der Tub. occ. ext. vertieft wie eingeschnürt, so dass der ganze Schädel den Eindruck künstlicher Deformation (durch Circulärbinden) macht; Alae m. gross, breit, mit einem förmlichen Proc. pariet. Kiefer orthognath (nach Ranke 79°). Vorderansicht: Gesicht breit, unten aber schmal; Jochbeine vortretend; Orbitae gross, hoch viereckig; Nasenwurzel schmal; Nasenbeine nach oben zugespitzt, einen ziemlich scharfen Rücken bildend; Apertura pyriform, lang, schmal, mit sehr scharfem unteren Rande und grosser Spina nas. ant. inf. — Unterkiefer mässig gross, Aeste wenig schräge, breit, Kinn etwas eckig.

Nr. 4. Hoher, asymmetrischer Brachycephalus (Index 828) eines circa 40 jährigen Mannes; er ist rechts hinten viel flacher als links; unterster Theil der Sutura coron. verwachsen. Obere Ansicht: Breitoval, asymmetrisch, Stirne sehr schmal, Schläfen gewölbt. Hinterhaupt sehr breit, nicht sichtbar; Nähte sehr armzackig. Hinterhauptansicht: Hoch fünfeckig, gleichbreit; Interparietaltheil gross, lang, flach, asymmetrisch; Tub. ext. und Lineae musc. sehr deutlich. Untere Ansicht: Sehr kurzes, verschobenes Receptaculum; For. occ. m. gross, breit; Condyli sehr klein, niedrig, flach; Proc. pteryg. klein. Gaumen gross, langelliptisch; Zähne sehr gross. Seitenansicht: Sehr kurz und hoch; Stirne senkrecht, mässig gewölbt, Arcus supr. nur angedeutet; Scheitel stark gewölbt, hinten raschest abfallend; Hinterhaupt kaum sichtbar. Warzenfortsätze massiv, breit, kurz und dick; Kiefer prognath (nach Ranke 72°), die Alveoli der Dentis canini sehr vortretend. Vorderansicht: Gesicht gross, breit; Jochbeine vortretend, dick; Orbitae gross, viereckig; Nasenwurzel breit, flach, leicht vertieft; Nasenbeine klein, flach; Apertura pyriform, breit, ihr unterer Rand und die Spina nas. inf. deutlich; Alveoli sehr hoch. — Unterkiefer stark, seine Aeste sehr hoch, breit, fast senkrecht; Kinn gerundet.

Die Sakalaven bewohnen den westlichen Theil der Insel Madagascar und gelten nach Waitz als viel mehr mit Afrikanern vermischt als die mit ihnen gleichsprachigen Hova's, welche den malayischen Typus viel reiner erhalten haben sollen; erstere sind kleinerer Statur, muskulös, schwarz von Farbe, mit regelmässigen Zügen und schwarzen, stechenden Augen (Waitz, II. Band, pag. 431); letztere mittelgross, olivenfarbig.

Unsere vier Sakalavenschädel weisen eigentlich recht verschiedene Formen auf, trotzdem sie aus einem und demselben Grabe stammen, also wahrscheinlich auch gegenseitige Verwandte sind; freilich muss auch berücksichtigt werden, dass einer einem alten Weibe angehört und von den drei Männerschädeln der eine von asymmetrischer Gestalt, der andere wahrscheinlichst durch künstliche Einwirkung deformirt ist.

Die beiden letzteren sind ausgesprochene hohe Brachycephali, während von den zwei normal gebildeten Schädeln der weibliche meso-, der männliche aber dolichocephal ist; hier haben alle vier nur das Uebereinstimmende der Hypsicephalie, wodurch sie sich von den meisten Afrikanerschädeln des Continents auffällig unterscheiden.

Aus diesen vier untereinander so verschiedenen Schädeln einen Schluss auf die Schädelform der Sakalaven ziehen zu wollen, wäre mehr als gewagt.

2. Schädel von Bagamojo.

Nr. 8. Hoher, mässig schwerer Mesocephalus eines circa im Alter der zwanziger Jahre stehenden Mannes; Kranznaht reichzackig, Pfeilnaht verwachsen, ohne Scaphocephalië. Obere Ansicht: Oval, Stirne breit, Schläfen etwas gewölbt, Hinterhaupt sehr wenig vortretend. Hinterhauptsansicht: Rundlich, oben breiter als unten; Interparietaltheil mässig lang und gewölbt, glatt, Tub. occ. ext. nur angedeutet. Untere Ansicht: Receptaculum lang, breitparabolisch, glatt, For. occ. sehr klein, rundlich, Condyli sehr klein, mässig hoch; Proc. pteryg. schmal. Gaumen sehr gross, tief, langelliptisch, Zähne sehr gross. Seitenansicht: Lang, hoch, Stirne senkrecht, stark gewölbt, Arcus supr. leicht angedeutet, Scheitel allmähig nach rückwärts abfallend, Hinterhaupt vortretend. Warzen kurz und dick; die Schläfenschuppe berührt beiderseits mit der oberen vorderen Ecke das Stirnbein; Alae m. gross. Die Jochbeine besitzen beiderseits unten eine horizontale Naht. Kiefer sehr stark prognath (Ranke 76°), hoch, Zähne sehr schief. Vorderansicht: Gesicht sehr gross, lang, schmal, Jochbeine angedrückt; Orbitae gross, hoch, quadratisch gerundet. Nasenwurzel breit, nicht vertieft, Nasenbeine sehr schmal, einen flachen Rücken bildend; Apertura pyrif. gross, lang, mit sehr deutlichem unteren Rande; Kiefer zwischen Spina nas. ant. und Alveolarrand sehr hoch, massig, Alveoli sehr schief. — Unterkiefer sehr gross, seine Aeste hoch, schmal, schräge; das hohe Kinn gerundet.

Nr. 4. Mittelgrosser, ziemlich schwerer, langer, hoher Schädel eines Mannes im Alter der dreissiger Jahre; die Sutura coron. in ihren Seitentheilen verknöchert, arm-, die Sagittalis und Occipitalis reichzackig; die Lambdanaht besitzt in jedem Schenkel ein Zwickelbein. Obere Ansicht: Langoval, Stirne breit, Schläfen flach, Hinterhaupt vortretend. Hinterhauptsansicht: Rundlich, gleich breit, etwas asymmetrisch; Interparietaltheil klein, stark gewölbt; Tub. occ. und Lineae musc. stark ausgeprägt. Untere Ansicht: Receptaculum lang, breitparabolisch, flach; For. occ. klein, rundlich; Condyli sehr klein, flach, niedrig; Proc. pteryg. klein; Gaumen klein, breitelliptisch. Seitenansicht: Lang und hoch; Stirne senkrecht, stark gewölbt (hydrocephalisch), ohne Arcus; Scheitel allmähig zum vorragenden Hinterhaupte abfallend; Warzen und Alae m. gross. Kiefer im Zahnfachfortsatze prognath. Vorderansicht: Gesicht gross, breit; Jochbeine

etwas angedrückt; Orbitae gross, hoch, quadratisch gerundet; Nasenwurzel sehr breit, nicht eingedrückt; Nasenbeine sehr gross, flach zusammenstossend; Apertura pyriform. mässig breit, mit deutlichem unteren Rande. — Unterkiefer mässig gross, seine Aeste schräge, klein; das Kinn spitz abgerundet.

Nr. 5. (Fig. 1—4, Taf. IV.) Hoher, dünnknochiger Dolichocephalus eines Mannes von circa 30 Jahren; die Nähte meist arm; Sagittalis im hinteren Theile undeutlich; keine Scaphocephalie. Obere Ansicht: Langoval; Stirne breit; Schläfen flach; Hinterhaupt etwas vorstehend. Hinterhauptsansicht: Fünfeckig, unten etwas schmaler; Interparietaltheil gross, glatt, ohne Tub. ext. Untere Ansicht: Receptaculum sehr lang, breitparabolisch, glatt; For. occ. gross, lang; Condyli klein, flach, niedrig; Proc. pteryg. sehr breit; Gaumen gross, lang, schmalelliptisch; Zähne sehr gross. Seitenansicht: Hoch, Stirne senkrecht, sehr stark gewölbt, ohne Arcus; Scheitel allmählig nach hinten abfallend; Zitzenfortsätze sehr klein; linkerseits ein Proc. front. der Schläfenschuppe bis zum Stirnbeine reichend, während rechterseits die Schläfenschuppe bei schmalen Keilbeinflügeln bis in die Nähe des Stirnbeines sich vordrängt; Kiefer prognath. Vorderansicht: (Unterkiefer fehlt) Gesicht gross, breit; Jochbeine angedrückt; Orbitae klein, fast quadratisch; Nasenwurzel schmal, nicht eingedrückt; Nasenbeine sehr klein; Apertura pyriform. mässig gross, ihr unterer Rand verstrichen; die Alveolen der Eckzähne stark vortretend.

Nr. 15. Länglicher, ziemlich grosser und schwerer Schädel eines Mannes in den dreissiger Jahren, mit reichen, feinzackigen Nähten und Zwickelbeinen im Lambdawinkel und den Lambdanahtschenkeln. Obere Ansicht: Oval; Stirne breit; Schläfen wenig gewölbt; Hinterhaupt etwas vorstehend. Hinterhauptsansicht: Breit, fünfeckig gerundet, unten schmaler; Tub. pariet. deutlich; Interparietaltheil breit; Tub. ext. nur angedeutet. Untere Ansicht: Receptaculum lang, sehr breit parabolisch, glatt; For. occ. gross, breit, asymmetrisch; Condyli klein, flach; Proc. pteryg. klein; Gaumen klein, schmalelliptisch. Seitenansicht: Länglich; Stirne senkrecht, niedrig; Arcus klein, aber deutlich; Stirn- und Scheitelwölbung allmählig; Hinterhaupt vorstehend; Zitzenfortsätze klein, sehr kurz; Keilbeinflügel gross, breit; Kiefer nur alveolar-prognath. Vorderansicht: Gesicht gross, breit; Jochbeine vortretend; Orbitae sehr gross, hoch, viereckig gerundet; Nasenwurzel schmal, etwas vertieft; Nasenbeine sehr klein und schmal, nach oben spitz zulaufend, ohne die Nasenstirnaht zu erreichen; Apertura sehr lang, schmal, ihr unterer Rand sehr deutlich. — Unterkiefer mässig gross, mit grossen, hohen, breiten, fast senkrechten Aesten und breitgerundetem Kinne.

Nr. 9. Grosser, schwerer Dolichocephalus eines in den zwanziger Jahren stehenden Mannes; Nähte grobzackig, bloss die Lambdanaht feinzackig mit vielen kleinen Zwickelbeinen in beiden Schenkeln und im Winkel und einem förmlichen Os interpar. von rechts bis nahezu nach links reichend. Obere Ansicht: Lang, schmaloval; Stirne breit; Schläfen ganz flach; Hinterhaupt weit vortretend, sehr regelmässig. Hinterhauptsansicht: Hoch, schmalrundlich, oben und unten gleich breit; Interparietaltheil sehr stark gewölbt; Tub. ext. nur angedeutet, an ihrer Stelle die Hinterhauptsschuppe winkelig abgebogen. Untere Ansicht: Receptaculum sehr lang, schmalparabolisch, flach; For. occ. lang, schmal; Condyli sehr klein, niedrig, flach; Gaumen gross, lang, schmalelliptisch; Zähne sehr breit. Seitenansicht: Sehr lang; Stirne senkrecht, stark gewölbt, Arcus deutlich; Scheitel sehr allmählig abfallend; Hinterhaupt weit vorstehend, an der Tub. occ. ext. winkelig abgebogen; Warzen kurz, sehr breit; grosse Keilbeinflügel hoch, spitz; Kiefer prognath. Vorderansicht: Gesicht sehr gross, breit; Jochbeine etwas vortretend; Orbitae sehr gross, hoch; Nasenwurzel breit, nicht vertieft, ganz flach.

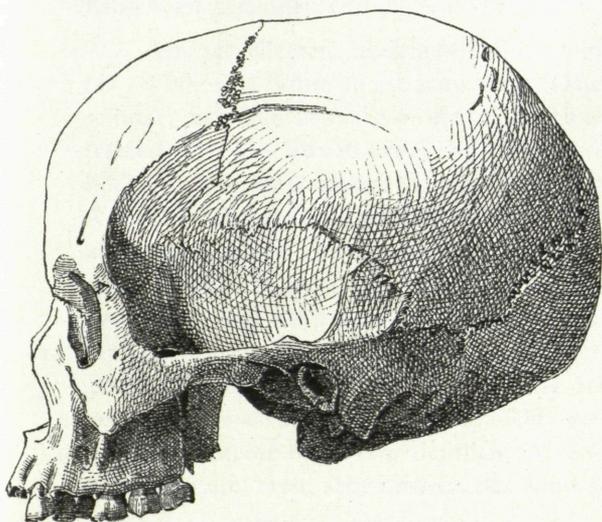


Fig. 1.

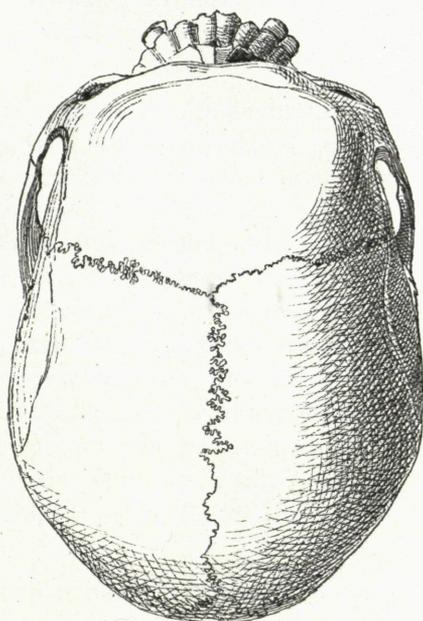


Fig. 2.

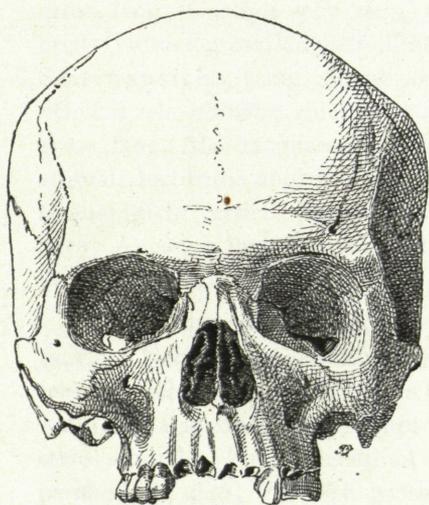


Fig. 3.

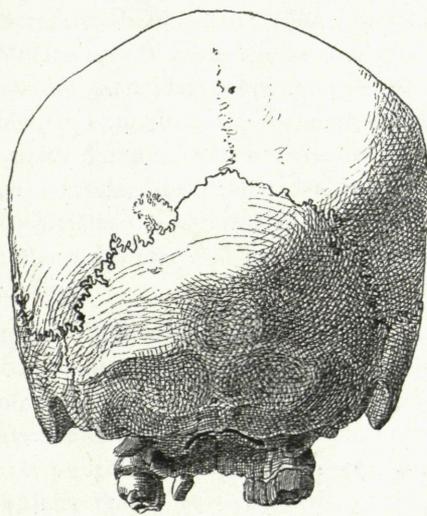


Fig. 4.

$\frac{4}{10}$ nat. Grösse.

Nasenbeine sehr schmal, am Stirnbeine fortsatzähnlich sich verbreiternd, ganz flach, lang; Apertura pyriform. sehr breit, niedrig, ihr unterer Rand verwischt; Zahnfach sehr schief, jene der Canini vortretend. — Unterkiefer gross, hoch, Aeste fast senkrecht, sehr breit, Kinn breit gerundet.

Nr. 14. Kleiner, niedriger Dolichocephalus eines jugendlichen Individuums (16 bis 18 Jahre?); Nähte meist armzackig. Obere Ansicht: Etwas breitoval; Stirne sehr schmal; Schläfen etwas gewölbt; Hinterhaupt etwas, Scheitelhöckergegend breit vortretend. Hinterhauptsansicht: Breit, fünfeckig gerundet, zwischen den Scheitelhöckern viel breiter als unten; Interparietaltheil sehr kurz, stark gewölbt, glatt. Untere Ansicht: Receptaculum lang, breitparabolisch; For. occ. klein, lang; Condyl. sehr klein, ganz flach, niedrig; Symphysis basil. offen; Proc. pteryg. breit; Gaumen klein, elliptisch; Weisheitszahn noch in der Alveole. Seitenansicht: Lang; Stirne senkrecht, ganz glatt, sehr stark gewölbt; Scheitel flach; Hinterhaupt vorstehend; Proc. mast. sehr breit, aber ganz kurz; Alae m. gross; Kiefer prognath; Jochbeine sehr dünn, ganz angedrückt. Vorderansicht: Gesicht lang, schmal, Orbitae gross, hoch, fast quadratisch gerundet; Nasenwurzel ganz flach, nicht vertieft; Nasenbeine sehr kurz, flach; Apertura breit, ihr unterer Rand sehr deutlich; Alveoli ganz schräge. — Unterkiefer klein, seine Aeste schräge, breit, sehr niedrig, das Kinn gerundet.

Nr. 7. Kleiner, niedriger, dünner Mesocephalus eines jugendlichen Individuums, mit sehr feinen reichzackigen Nähten und Obliteration der hinteren Hälfte der Pfeilnaht; im rechten Schenkel der Lambdanaht zwei grosse Zwickelbeine. Obere Ansicht: Breit-oval; Stirne breit; Schläfen etwas gewölbt; Hinterhaupt wenig vortretend. Hinterhauptsansicht: Rundlich, oben breiter, flach; Interparietaltheil stark gewölbt, kurz, ganz glatt. Untere Ansicht: Receptaculum lang, breitparabolisch, glatt; For. occ. gross, lang; Condyl. sehr klein, niedrig, flach; Symph. basil. offen; Flügelfortsätze breit; Gaumen gross, länglich-elliptisch; der dritte Molaris zum Durchbruche; Zähne gross. Seitenansicht: Lang; Stirne senkrecht, stark gewölbt, ganz glatt (ohne Arcus supr.); Scheitel sehr allmählig abfallend zum etwas vorstehenden Hinterhaupte; Warzenfortsätze gross, lang; Alae magnae gross, hoch; Kiefer prognath. Vorderansicht: Gesicht lang, schmal; Jochbeine angedrückt; Orbitae gross, hoch, viereckig abgerundet; Nasenwurzel schmal, nicht vertieft; Nasenbeine schmal, die Stirnfortsätze der Oberkiefer überragend, flach; Apertura breit, niedrig, mit undeutlichem unteren Rande. — Unterkiefer mässig gross, seine kurzen Aeste schräge; das Kinn breit, eckig.

Nr. 1. Jugendlicher, dünner, äusserst prognath Dolichocephalus mit sehr feinzackigen Nähten, je einem Zwickelbeine in der Sutura lambda-mastoidea und beiderseits sehr deutlichem, bis ans Stirnbein reichenden Stirnfortsatze der Schläfenschuppe. Obere Ansicht: Langoval, Hinterhaupt vortretend. Hinterhauptsansicht: Rundlich, unten etwas schmaler; Interparietaltheil sehr kurz. Untere Ansicht: Receptaculum sehr lang, parabolisch, glatt; For. occ. gross, lang; Condyl. klein, mässig gewölbt; Proc. pteryg. mässig breit; Gaumen sehr gross, lang, schmaelliptisch; Zähne sehr gross, Weisheitszähne nicht ganz entwickelt. Seitenansicht: Lang, Stirne senkrecht, stark gewölbt, ohne Arcus supr.; Hinterhaupt wenig vortretend; Warzenfortsätze sehr klein, kaum vorstehend; Kiefer sehr prognath, Schneide- und Eckzähne schiefstehend. Vorderansicht: Gesicht gross, ziemlich breit; Orbitae sehr gross und hoch, rundlich; Nasenwurzel breit, nicht vertieft, flach; Nasenbeine oben schmal; Apertura pyriform. sehr breit, fast viereckig; Zahnfach der Eckzähne stark vorspringend; Jochbeine angedrückt. — Unterkiefer sowie seine Aeste niedrig; Kinn rundlich.

Nr. 11. Kleiner leichter Dolichocephalus eines circa 35—40jährigen Mannes; Nähte sehr armzackig. Obere Ansicht: Langoval; Schläfen wenig gewölbt; Stirne breit; Hinterhaupt vorstehend. Hinterhauptsansicht: Fünfeckig, etwas abgerundet; im rechten Lambdanahtschenkel drei, im linken ein Zwickelbein; Interparietaltheil kurz, glatt (ohne Tub. ext.). Untere Ansicht: Receptaculum sehr lang, flach; For. occ. klein, lang; Condyl. mässig gross, gewölbt; Proc. pteryg. klein; Gaumen breitelliptisch. Seitenansicht: Lang; Stirne senkrecht, niedrig, stark gewölbt, glatt; Hinterhaupt vorstehend; Zitzenfortsätze mässig gross; Gesicht wenig prognath. Vorderansicht: Gesicht schmal; Orbitae hoch viereckig; Nasenwurzel mässig breit, nicht ganz flach; Nasenbeine schmal; Apertura gross, lang und breit, mit deutlichem unteren Rande. (Unterkiefer fehlt.)

Nr. 3. Kleiner, dünner, dolichocephaler Schädel eines Mannes in den zwanziger Jahren; Nähte theils arm-, theils reichzackig; im Lambdawinkel ein Zwickelbein. Obere Ansicht: Lang, schmaloval; Schläfen flach; Hinterhaupt deutlich vortretend. Hinterhauptsansicht: Abgerundet fünfeckig, gleichbreit; Schuppe stark gewölbt, glatt. Untere Ansicht: Receptaculum sehr lang, flach, schmalparabolisch; For. occ. gross, sehr lang; Condyl. klein, mässig hoch; Proc. pteryg. sehr schmal; Gaumen gross, lang, schmalelliptisch; Zähne gross. Seitenansicht: Lang; Stirne senkrecht, stark gewölbt, glatt, ohne Arcus supr.; Scheitel allmählig abfallend; Warzen gross, breit; Kiefer sehr prognath. Vorderansicht: Gesicht lang, schmal; Jochbeine angedrückt; Orbitae gross, hoch, abgerundet viereckig; Nase vortretend; Nasenbeine oben schmal; Apertura gross, sehr lang, schmal, ihr unterer Rand deutlich. — Unterkiefer gross, seine Aeste wenig schräge; das Kinn etwas zurücktretend.

Nr. 2. Kleiner, hoher, mesocephaler, sehr prognather Schädel eines Mannes in den dreissiger Jahren; Nähte grob- und armzackig; in der Lambdanaht beiderseits je ein Zwickelbein. Obere Ansicht: Oval; Hinterhaupt etwas vortretend. Hinterhauptsansicht: Abgerundet fünfeckig, gleichbreit; Pars interpariet. klein; Lineae musc. sehr stark, jedoch keine Tub. occ. ext. Untere Ansicht: Receptaculum lang, parabolisch, flach; For. occ. rundlich; Proc. condyl. sehr klein, mässig hoch und gewölbt; Gaumen mässig gross, elliptisch. Seitenansicht: Hoch; Stirne senkrecht, stark gewölbt; Arcus supr. nur angedeutet; Scheitel rasch abfallend; Hinterhaupt wenig vortretend; Keilbeinflügel breit; Warzen kurz und dick; Kiefer sehr prognath. Vorderansicht: Gesicht mässig gross, zwischen den vortretenden Jochbeinen breit; Orbitae mässig gross, hoch, gerundet viereckig; Nasenwurzel fast flach; Apertura gross, breit, ihr unterer Rand verstrichen. — Unterkiefer äusserst massig, sehr hoch; Aeste senkrecht; Kinn gerundet.

Nr. 10. Mässig grosser, leichter, niedriger Dolichocephalus eines circa 30jährigen Mannes; Nähte armzackig. Obere Ansicht: Lang, schmaloval; Schläfen flach; Hinterhaupt vorstehend. Hinterhauptsansicht: Hoch, schmal, rundlich, gleichbreit; Interparietaltheil mässig gross, glatt; Tub. ext. nur angedeutet. Untere Ansicht: Receptaculum schmal, langparabolisch, schräge, glatt; For. occ. länglich; Proc. condyl. sehr klein, flach, niedrig; Gaumen schmalelliptisch. Seitenansicht: Lang; Stirne senkrecht, sehr stark gewölbt, glatt; Scheitel flach, hinten sehr allmählig abfallend; Hinterhaupt wenig vorstehend; Warzen äusserst kurz, klein; Keilbeinflügel sehr breit; Oberkiefer prognath. Vorderansicht: Gesicht lang, schmal; Orbitae viereckig gerundet; Nasenwurzel breit, wenig eingedrückt; Nasenbeine sehr schmal, keinen Rücken bildend; Apertura pyriform, breit, niedrig, ihr unterer Rand minder deutlich; Alveoli sehr schief. — Unterkiefer klein, mit breiten, mässig geneigten Aesten und gerundetem Kinne.

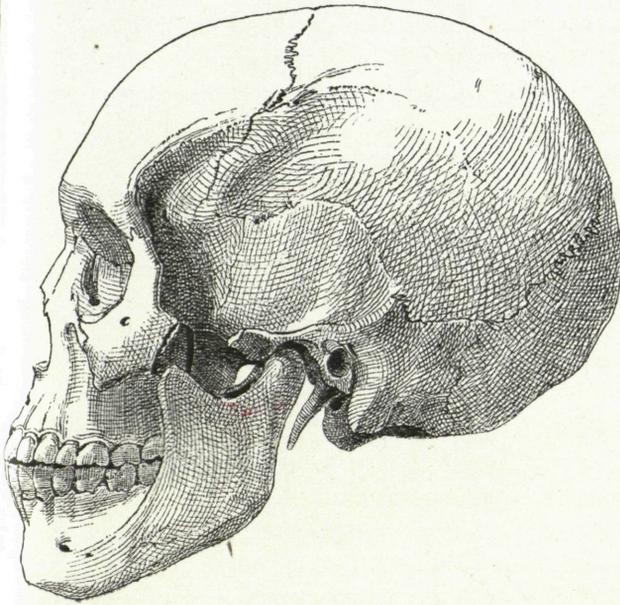


Fig. 5.

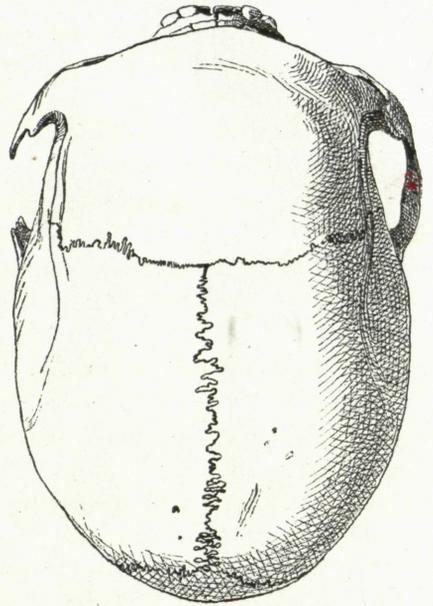


Fig. 6.

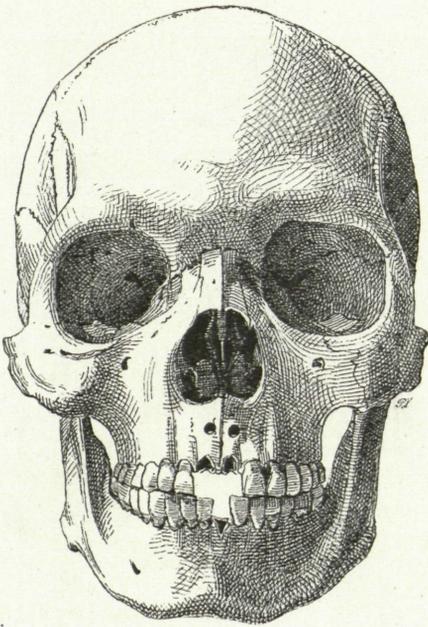


Fig. 7.

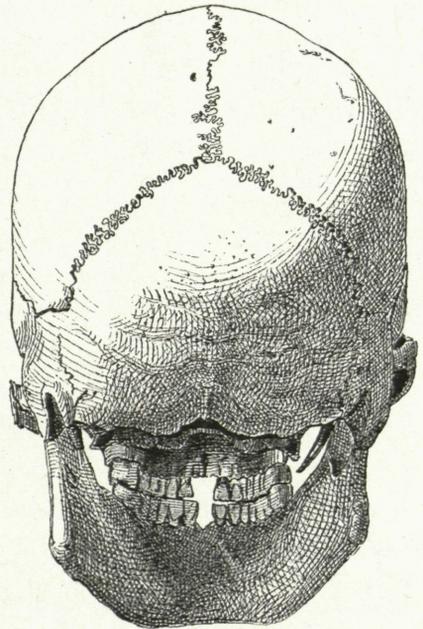


Fig. 8.

$\frac{4}{10}$ nat. Grösse.

Nr. 13. Jugendlicher (18—19 Jahre?), leichter, dünner Dolichocephalus mit armzackigen Nähten. Obere Ansicht: Langoval; Stirne schmal; Schläfen gewölbt; Hinterhaupt vorstehend. Hinterhauptsansicht: Hoch, schmal, gerundet, gleichbreit; Interparietaltheil gross, breit, niedrig, ganz glatt. Untere Ansicht: Receptaculum breitparabolisch; For. occ. sehr lang, schmal; Condyli klein, stark gewölbt; Symphysis basil. ganz offen; Gaumen sehr gross, lang, breitelliptisch; Weisheitszähne in den Alveolis; alle Zähne sehr gross. Seitenansicht: Lang; Stirne senkrecht, sehr stark gewölbt, glatt; Scheitel flach; Hinterhaupt vorstehend, glatt; Zitzenfortsätze breit, sehr kurz; Keilbeinflügel gross, breit; Kiefer stark prognath. Vorderansicht: Gesicht schmal; Orbitae klein, oval; Nasenwurzel sehr breit, flach, nicht eingedrückt; Nasenbeine sehr breit, ganz flach sich vereinigend; Nasenöffnung sehr breit, niedrig, ihr unterer Rand undeutlich. (Unterkiefer fehlt.)

Nr. 12. Sehr kleiner, niedriger, dünner Dolichocephalus eines Mannes in den dreissiger Jahren mit sehr reichzackiger Pfeil- und Hinterhauptsnaht. Obere Ansicht: Langoval; Stirne schmal; Schläfen flach; Hinterhaupt wenig vortretend. Hinterhauptsansicht: Fünfeckig gerundet, gleichbreit; Interparietaltheil sehr klein, kurz, glatt. Untere Ansicht: Receptaculum lang, breitparabolisch, flach; For. occ. länglich; Condyli klein, niedrig, flach; Proc. pteryg. breit; Gaumen gross, lang, schmalelliptisch; Zahnkronen sehr breit. Seitenansicht: Lang; Stirne leicht geneigt, mässig gewölbt; Arcus supr. angedeutet; Scheitel hinten rasch abfallend; Hinterhaupt zwischen Interparietaltheil und Receptaculum fast winkelig; Warzen breit, sehr kurz; Schläfenschuppe beiderseits mit breitem Proc. front. bis zum Stirnbeine reichend, so dass die Alae m. fast ganz zurücktreten; Oberkiefer sehr prognath. Vorderansicht: Gesicht breit, sehr prognath, ganz thierähnlich; Orbitae gross, viereckig gerundet; Nase ganz flach, mit breiter, nicht eingedrückter Wurzel, grossen, langen und breiten, ganz flachen Nasenbeinen und grosser, breiter, aber niedriger Nasenöffnung, deren unterer Rand undeutlich. — Unterkiefer am Kinne hoch, gerundet, seine Aeste stark geneigt, breit, sehr niedrig.

Nr. 6. (Fig. 5—8, Taf. V.) Grosser, leichter Dolichocephalus eines Mannes in den zwanziger Jahren; Nähte grobzackig. Obere Ansicht: Lang, schmal, fast elliptisch; Stirne schmal; Hinterhaupt vortretend. Hinterhauptsansicht: Hoch, schmal, rundlich, gleichbreit; Interparietaltheil gross, flach, glatt. Untere Ansicht: Receptaculum sehr lang, schmalparabolisch, gewölbt; For. occ. gross, lang; Condyli klein, mässig hoch; Proc. pteryg. klein; Gaumen sehr gross, breitelliptisch. Seitenansicht: Lang, hoch; Stirne etwas geneigt, flach; Arcus supr. sehr deutlich; Scheitel allmählig abfallend; Hinterhaupt vortretend; Zitzenfortsätze gross, massig; Keilbeinflügel gross, breit; Schläfen flach; Kiefer prognath, ganz flach. Vorderansicht: Gesicht gross, breit; Jochbeine vortretend; Orbitae gross, viereckig gerundet; Nasenwurzel breit, etwas vertieft, ganz flach, wie auch die Nasenbeine; Apertura pyrif. fast oval, breit, ihr unterer Rand undeutlich; Oberkiefer massig; Zahnfach der Eckzähne vortretend. — Unterkiefer massiv, gross, seine Aeste schräge, niedrig; das Kinn sehr hoch, breit gerundet, etwas zurücktretend.

Nr. 16. Kleiner, hoher Brachycephalus eines Mannes in den dreissiger Jahren mit offener Stirnnaht und sehr armzackigen Nähten. Obere Ansicht: Rundlichoval; Stirne sehr breit; Schläfen wenig gewölbt; Hinterhaupt flach, fast nicht sichtbar. Hinterhauptsansicht: Hoch fünfeckig rundlich, oben breiter; Tub. pariet. sehr deutlich; Interparietaltheil lang, flach; Tub. ext. nur angedeutet. Untere Ansicht: Receptaculum kurz, breitbogig, glatt; Condyli klein, niedrig, flach; For. occ. klein, schrägrundlich; Proc. pteryg. sehr klein; Gaumen gross, langelliptisch. Seitenansicht: Kurz und hoch;

Stirne senkrecht, hoch, stark gewölbt, glatt; Scheitel oben flach, hinten rasch abfallend; Hinterhaupt sehr wenig gewölbt; Warzen klein, länglich; Jochbeine sehr dünn, schmal, ganz angedrückt; Oberkiefer prognath. Vorderansicht: Gesicht gross, breit; Orbitae gross, hoch, quadratisch; Nasenwurzel sehr breit, nicht vertieft, flach; Nasenbeine sehr gross, breit, kurz, in ein einziges verschmolzen, da nur in dem unteren Rande die Andeutung einer Naht vorhanden; Nasenöffnung klein, niedrig, sehr breit, ihr unterer Rand undeutlich, mit sehr kurzer, kleiner Spina nas.; Alveoli ganz schief. — Unterkiefer klein, stark; Kinn schmal gerundet; Aeste niedrig, breit, wenig schräge; die inneren Schneidezahnfächer obliteriert.

Unter diesen 16 Schädeln von Bagamojo, die alle ausgesprochen prognath und platyrrhin (von 500—682 Nasenindex), vorherrschend dolicho- (10) und orthocephal (11), viel seltener meso- (5) und hypsicephal (4), am seltensten brachy- und chamaecephal (je 1) sind, lassen sich ohne Mühe vier verschiedene Typen unterscheiden.

Der erste Typus, welcher die Schädel Nr. 8, 4, 5, 15, 9 (von Erwachsenen), 14, 7 und 1 (von jugendlichen Individuen) umfasst, zeichnet sich vor den anderen aus durch eine viel ansehnlichere Schädelhöhle (1488 CC. im Mittel der Erwachsenen, wie alle übrigen nun folgenden Mittelzahlen) bei grösserem Umfange (526 Mm.). Seine mittlere Länge (187 Mm.), Breite (138 Mm.) und Höhe (135 Mm.) übertrifft ebenfalls jene der anderen drei Typen, nur mit dem Unterschiede, dass seine Höhe hinter der Breite zurückbleibt.

Da sein Breitenindex 737, sein Höhenindex 721 beträgt, gehört er, wie auch der zweite und dritte Typus zu den Dolicho-Orthocephalen, freilich ist er relativ breiter, aber niedriger.

In sagittaler Richtung (1869) ist er viel stärker gewölbt, an der Basis breiter und kürzer als alle, seine Krümmung in coronaler Richtung (2475) aber nur stärker als jene des dritten Typus.

Sein Vorderhaupt ist länger, breiter, das Stirnbein in sagittaler Richtung (1185) stärker, in horizontaler (1509) schwächer gewölbt; das Mittelhaupt, in der Ohrgegend viel breiter, hat breitere, in sagittaler Richtung flachere (1097), in querer stärker gekrümmte (1161) Scheitelbeine und eine längere Ansatzfläche für den Schläfenmuskel.

Die durchaus grössere Hinterhauptsschuppe besitzt auch stärkere Wölbungen (1262 sagittal, 1308 quer) und eine grössere Breite zwischen den Zitzenfortsätzen; er hat das kleinste und ründlichste For. occ. m. (Index 833).

Sein prognathes Gesicht (Profilwinkel 75°, trotzdem alle seine Schädel weniger prognath sich ansehen als die des zweiten und dritten Typus) ist seinem Index nach (Jochbreite: Gesichtshöhe) wohl niedriger (902) als das des zweiten (945), jedoch höher als jenes des dritten Typus (882) und steht knapp an der unteren Grenze der Leptoprosopie; die Oberkiefer sind schmaler und kürzer, die Jochbeine ganz ähnlich dem zweiten Typus, viel flacher als beim dritten; die Augenhöhlen gross, mesokonch (850), die Nase wohl genau so platyrrhin (551) wie beim zweiten, jedoch immer noch bedeutend weniger als beim dritten Typus; er besitzt unter allen den schmälsten, meist leptostaphylinen Gaumen (711).

Der Proc. front. findet sich nur an zwei Schädeln, und zwar an dem einen beiderseits, am andern bloss linkerseits.

Zum zweiten Typus gehören die fünf Schädel Nr. 11, 3, 2, 10 (erwachsene) und 13 (jugendlich); dieselben sind ansehnlich kleiner, sowohl dem Rauminhalte (1313 CC.), als auch dem Umfange (504 Mm.) nach, kürzer (181 Mm.), schmaler (129 Mm.), aber fast ebenso hoch (134 Mm.), zugleich höher als breit, noch mehr dolicho- (712) und

orthocephal (740); an der Basis sind sie schmaler, in sagittaler (1·784) flacher, in querer Richtung (2·573) stärker gewölbt.

Ihr Vorderhaupt hat eine schwächere Wölbung in sagittaler (1·158) bei etwas stärkerer in horizontaler Richtung (1·553) und umgekehrt das oberhalb der Warzenfortsätze schmalere Mittelhaupt (sagittal 1·116, quer 1·147); das in jeder Richtung kleinere Hinterhaupt ist in sagittaler Richtung (1·208) beträchtlich flacher.

Die längere Schädelbasis besitzt ein etwas grösseres, schmaleres For. occ. m. (Index 815).

Dieser Typus hat ein längeres, schmaleres, viel mehr leptoprosopes Gesicht (945), dessen Prognathie (76°) ein wenig geringer, mit breiterer Nasenwurzel, kleineren, auch etwas niedrigeren, mesokonchen Augenhöhlen (846); sein ebenfalls leptostaphyliner Gaumen ist kürzer und ansehnlich breiter (Index 745); der Unterkiefer hat grössere, stärkere Aeste.

Die zwei Schädel des dritten Typus (Nr. 6 und 12, erwachsene) sind auffällig durch ihre Kleinheit (im Mittel 1245 CC. bei 494 Mm. Umfang), also die kleinsten, ferner durch ihre hochgradige Dolichocephalie (693), wogegen sie an Orthocephalie (726) dem ersten Typus nahezu gleichen; sie sind höher als breit; sowohl ihre sagittale (1·687), als auch quere Wölbung (2·398 Mm.) ist die flacheste unter allen.

Ihr kurzes, schmales Vorderhaupt hat die Stirne in sagittaler Richtung (1·133) am flachesten, in horizontaler (1·563) am stärksten gewölbt, wogegen das in jeder Richtung kleine Hinterhaupt das flacheste von allen ist (sagittale Wölbung 1·147, quere 1·295).

Die Schädelbasis ist die längste, das For. occ. m., entsprechend der stärksten Dolichocephalie, auch das schmalste (Index 743) von allen.

Ihr im Gegensatze zu den zwei früheren Typen chamaeprosopes Gesicht (882) ist ganz besonders zwischen den am stärksten von allen gekrümmten Jochbeinen sehr breit, überhaupt in jeder Richtung das breiteste unter allen, jedoch am wenigsten prognath (78° nach Ranke) — freilich dem Ansehen nach scheinen beide Schädel viel mehr prognath, als die übrigen — ebenso sind die Oberkiefer die breitesten und längsten, wie auch die Nasenwurzel und die Nasenöffnung (Index 595) allen an Breite vorangeht; sie sind die meist platyrrhinen; ihre Augenhöhlen sind die grössten, jedoch mehr der Breite nach, die wenigst mesokonchen (829), der Gaumen, wiewohl auch noch leptostaphylin (764), doch der relativ breiteste.

Der Unterkiefer besitzt die am meisten schräge gerichteten, im Ganzen kleinsten, relativ breitesten Aeste.

Repräsentant des vierten Typus ist der einzige, ebenfalls prognathe Schädel Nr. 16, welcher durch seine Brachy- (811) und Hypsicephalie (782) eine ganz ausnahmsweise Stellung allen anderen gegenüber einnimmt, welche leicht den Glauben veranlassen könnte, dass er eigentlich keinem Afrikaner angehört habe, umsomehr, als er ganz wohl den Schädeln der Javanen ähnelt.

Der erste Typus dieser Schädel besitzt viel mehr Aehnlichkeit mit den Kaffern-, als mit den Negerschädeln, muss also mit aller Wahrscheinlichkeit einem Volke der Bantufamilie zugeschrieben werden, wogegen der zweite und dritte Typus in seinen ausgesprochenen Negereigenthümlichkeiten höchst wahrscheinlich centralafrikanischen Negervölkern zukommt.

Sakalaven von

Nummer	Rauminhalt	Umfang	Länge	Breite	Höhe	Längenbreiten-Index	Längenhöhen-Index	Nasenwurzel bis Tub. occ. externa		Breite der Schädelbasis	Querumfang	Vorderhauptslänge	Sagittaler Stirnbogen	Vorderhauptsbreite	Horizontaler Stirnbogen	Kleinste Stirnbreite	Vorderhauptshöhe	Mittelhauptslänge	Sagittaler Scheitelbogen			Ohrbreite	Scheitelbeinbreite			Keilschläfenlänge	Hinterhauptslänge		Interparietallänge	Receptaculumlänge
								Sehne	Bogen										Sehne	Bogen	Keilschläfenlänge		Sehne	Bogen						
1	1325	493	175	136	139	777	794	167	305	118	302	112	129	104	155	95	138	110	128	121	102	118	82	95	106	46	55			
3	1420	504	185	131	141	708	762	174	314	113	308	108	124	107	161	94	135	113	130	119	99	115	92	98	112	55	52			
2	1280	456	166	138	141	831	849	159	290	126	314	112	124	103	161	92	135	101	118	128	104	122	87	88	97	48	43			
4	1460	505	175	145	145	828	828	161	326	126	319	.	.	.	.	139	.	.	.	.	.	.	.	97	.	.	.

Schädel von

8	1370	515	182	140	132	769	725	167	329	122	297	121	145	105	161	96	132	105	117	129	93	106	88	93	118	58	51
4	1460	524	185	140	132	756	713	176	329	125	308	114	134	110	170	98	131	111	121	130	95	108	94	99	123	64	53
5	1470	514	184	136	138	739	750	171	326	121	290	111	135	103	158	99	135	114	127	129	100	115	90	99	117	61	53
15	1480	523	186	140	142	752	763	176	320	124	310	110	127	110	157	91	138	114	127	130	106	124	96	101	124	60	58
9	1660	556	202	138	133	683	658	194	342	121	307	110	130	115	172	98	130	121	131	128	104	122	85	107	146	73	66
14	1250	500	179	134	127	748	709	171	299	115	287	108	122	100	154	89	124	116	130	120	101	122	81	90	107	44	59
7	1255	487	170	135	122	794	717	166	272	116	293	104	122	105	154	92	120	105	116	119	96	110	91	82	96	38	56
1	1300	497	179	131	131	731	731	174	294	115	283	104	121	101	159	92	129	116	129	122	94	112	82	87	106	43	59
11	1250	496	176	127	136	721	772	170	296	111	294	102	116	107	156	92	129	116	130	119	95	111	85	95	112	46	61
3	1270	506	182	129	132	708	725	174	301	117	288	103	117	106	157	95	129	111	123	124	96	108	84	86	105	55	45
2	1335	496	176	133	135	755	767	169	305	120	300	112	132	104	157	94	134	107	120	122	94	108	89	87	107	50	53
10	1400	520	192	129	136	671	708	178	326	112	303	112	132	96	170	94	133	116	129	120	95	111	89	99	117	60	52
13	1110	479	173	127	124	734	716	161	296	115	280	104	119	98	154	97	124	106	116	117	95	109	78	83	99	56	35
12	1170	487	178	124	130	696	730	176	286	117	272	102	113	99	156	90	129	116	129	120	97	113	81	80	97	41	52
6	1320	511	188	131	137	696	728	176	308	119	294	108	125	105	167	100	137	108	119	123	99	113	86	93	110	60	45
16	1350	490	170	138	133	811	782	158	310	117	307	103	119	104	165	104	132	113	129	121	99	118	79	89	102	59	40

Wooded-Island.

Sehne	Bogen	Hinterhauptsbreite	Warzenabstand	Schädelbasislänge	Foramen occ. magnum		Gesichtshöhe	Mittelgesichtshöhe	Obere Gesichtsbreite	Jochbreite	Jochbeinlänge		Oberkieferlänge	Oberkieferbreite	Gaumenlänge	Gaumenbreite	Orbitabreite	Orbitahöhe	Nasenwurzelbreite	Nasenhöhe	Nasenbreite	Choanenbreite	Choanenhöhe	Untere Gesichtsbreite	Unterkieferlänge	Unterkieferwinkel	Asthöhe	Astbreite	Profilwinkel
					Länge	Breite					Sehne	Bogen																	
100	128	118	104	98	42	31	102	66	105	128	79	87	93	98	44	39	39	34	25	48	26	31	21	86	197	140°	31	31	76°
99	127	119	99	106	39	32	66	109	132	81	95	105	91	47	41	42	33	25	50	28	.	.	.	98	205	110°	49	35	76°
103	120	115	102	101	41	33	120	70	107	132	81	93	92	95	46	35	39	34	23	47	22	30	22	87	176	115°	43	33	79°
112	.	116	111	95	38	32	114	68	111	135	73	82	95	97	49	41	41	35	26	44	27	30	24	96	195	97°	58	36	72°

Bagamojo.

105	128	114	101	95	30	27	134	80	105	129	76	89	104	100	53	38	41	36	22	51	27	27	26	92	215	107°	55	33	76°
112	146	121	104	97	36	30	115	71	106	134	77	86	96	98	49	39	40	34	27	50	27	30	22	97	192	110°	51	33	80°
106	138	127	106	95	40	31	70	106	130	78	88	100	91	53	35	38	32	21	47	26	30	20	.	.	.	.	.	70°	
104	134	123	110	100	37	35	111	64	104	135	75	89	92	87	51	38	37	36	23	45	24	30	22	103	192	115°	49	37	82°
108	158	130	100	97	39	28	123	75	117	138	82	95	103	100	54	36	44	36	25	52	31	27	23	100	220	90°	53	40	69°
103	140	113	98	93	35	29	106	65	99	115	72	79	97	87	49	35	36	34	23	43	26	27	20	85	191	125°	39	34	76°
98	136	106	88	92	39	31	113	65	100	122	76	87	96	86	47	36	38	33	21	44	26	25	19	84	204	117°	45	33	79°
104	136	114	104	96	37	28	110	69	101	122	76	84	101	95	49	32	40	35	20	48	24	27	19	91	195	127°	40	33	74°
103	136	119	100	95	37	31	65	105	124	76	90	98	95	49	39	38	34	23	48	26	29	18	.	.	.	.	.	72°	
102	134	116	100	102	43	33	121	73	106	130	83	93	105	92	51	38	38	35	26	51	26	28	25	91	209	105°	54	35	75°
106	136	111	101	97	34	32	127	76	106	132	79	91	101	96	53	38	38	33	23	54	28	30	25	97	204	95°	59	43	77°
103	133	122	98	105	38	30	117	71	109	126	81	90	104	98	52	38	42	32	24	46	29	29	24	103	191	115°	55	35	82°
98	122	111	95	100	40	29	64	105	122	73	79	103	85	49	39	39	31	26	41	28	30	19	.	.	.	.	.	76°	
96	127	111	99	106	38	30	119	72	109	134	82	96	106	96	50	37	40	32	25	47	27	30	19	93	192	120°	44	35	78°
101	128	120	100	111	40	29	121	72	115	139	78	99	108	104	52	42	43	36	27	48	30	30	21	106	211	120°	49	37	79°
95	119	199	97	99	33	29	110	63	113	133	74	86	99	97	52	36	39	33	31	44	27	26	18	92	202	115°	47	33	77°

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Weisbach Augustin

Artikel/Article: [Einige Schädel aus Ostafrika \(Tafel IV, V\) 21-31](#)